

Musik rund ums Bürgerhaus

Viertes "Resonator-Festival": Musiker informierten und unterhielten

SULINGEN (pd) · Wenn Sänger Steve Westaway freitagabends spontan ins Auto steigt und sich auf den Weg nach Sulingen macht, kann das nur eines bedeuten: Im Bürgerhaus findet mal wieder ein "Resonator-Festival" statt. Zum vierten Mal in Folge trafen sich am vergangenen Wochenende Musiker aus dem Norden und Westen Deutschlands. In ihrem Gepäck hatten sie nicht nur moderne Instrumente, mit denen sie an beiden Tagen für Unterhaltung auf der Bühne im "Bürgerhaus-Garten" sorgten.

Am Sonnabendnachmittag positionierten sie außerdem spezielle Gitarrenarten auf den Ausstellungstischen - darunter auch eine seltene "Triolian-Gitarre" aus den 30er Jahren von Musiker Jost Jacobfeuerborn. Am Nachmittag fanden sich im und rund ums Bürgerhaus immer wieder Musiker in Gruppen zusammen, für spontane "Jam-Sessions"



Am Tag zuvor läutete das "Kaffeehaus Blues Duo" das in diesem Jahr nicht ganz so gut besuchte Festival ein. Lutz Sauer und Dr. Eckard Sträßner gaben den Startschuss für einen unterhaltsamen Sommerabend voller musikalischer Leckerbissen.

Dr. Jörg Zittlau (Gitarre) und Manfred Dirks (Kontra-Bass) überzeugten anschließend als "Delta 2" und Stefan Arnt gab einige Stücke mit der Mundharmonika zum Besten. Eine kurzfristige Programmänderung war der Grund dafür, dass sich in der Dämmerung "Bop till you drop" auf der Bühne einfanden. Zu den beiden Musikern Werner Wilms (Gitarre) und Günter Örendi (Susaphone,) gesellten sich kurzerhand Stefan Arnt, Manfred Dirks und Steve Westaway (Gesang). "Die spontane Session war zwar nicht geplant, hat aber richtig Spaß gemacht", freute sich Petra Schlegel, die das vom "Förderverein Kultur und Region" veranstaltete Festival organisiert hatte. Sie richtete auch einen Dank an die Sponsoren, "ohne die das Festival nicht möglich gewesen wäre." Eine umfangreiche Gitarrenaussstellung bot am nächsten Tag für jeden Interessierten die Möglichkeit, sich mit der Resonator-Gitarre ein bisschen vertraut zu machen. An Stelltafeln hingen Informationen über geschichtliche Hintergründe und an den Ausstellungstischen durften sogar einige Instrumente ausprobiert werden. Sulingens zweiter stellvertretender Bürgermeister Ernst-August Windhorst lobte bei seiner Eröffnungsrede die anwesenden Künstler, die genügend Zeit mitgebracht hatten, um fachkundige Fragen zu beantworten. Er bezeichnete das "Resonator-Festival" nicht nur als kulturelle Veranstaltung. "Hier steht außerdem die Geselligkeit und der Spaß an der Musik im Vordergrund", befand Windhorst.

Abends gab's wieder Musikalisches in Hülle und Fülle. Bei "Larry O'Moan", "Preachin These Blues", "Funk & Wegener" und "Blues Plus" war Langeweile ein Fremdwort. Die Sulinger Formation "Mud Pack" ließ den zweiten Festival- Tag schließlich ausklingen und unterhielt die Gäste bestens bis in die frühen Morgenstunden.